Unterhaltungsblatt des Vorwärts Donnerstag, 15. Juni.

Strindbergs Damastus-Trilogie.

Bor Bfingften führten die Mundener Rammerfpiele gum erften Dale Auguft Strindbergs Belttrilogie bom beilig-unbeiligen Beift Der erfte Zeil ift feit 1900 in Schweben, feit auf : Nach Damastus. 1914 auch in Deutschland über bie Bubne gegangen. Der zweite und britte Teil, ber auch im Baterlande bes Dichters bisher Buchbichtung geblieben, erlebte jest in Minden die fgenische Urschöfung. Friedrich Raufler und helene Fehdmer, die in Leben und Kunft unnig Gesellten, gestalteten die Bandlungen bes Unbefannten und ber Dame auf bem irdifden Baifionsmeg. Dito Faldenberg gab als Regiffeur ben Bifionen ber Birtlichteit, ber Erinnerung, Traums und des Bahns das feierliche Grauen, den prophetischen Ernst, die gebeste Qual und die sinnliche Leuchtraft der einsam mächtigen Dichtung. Die sehr bescheidenen technischen Mittel der Kleinen Buhne nötigten zu mancherlei Bereinsachungen, Einsichtaungen und Rotbebelsen. Roch wagte man nicht, das Publisum für der infahre nachennaber in Thester und Aberte gebeilen. für brei Abende nacheinander ins Theater gu laben. Go gog man ben gweiten und britten Teil gu einem Abend gufammen. Daruber murden Rurgungen notwendig, benen besonders gewaltigfte Szenen bes britten Zeils zum Opfer fielen.

Aber ben Mut wird man ja wohl finden, die Trilogie, in ihren brei Teilen gesondert, vollständig zu spielen. Es ist rechtzeitig vor einer Gesahr zu warnen. Nichts verlodt so zu einer izenichmusstalichen lleberwucherung wie das Damadsuswert. Bei Strindberg ist das Szemiche keineswegs gleichgültig. Es gibt keinen Dramatiker, bei dem die Szene vielmehr selber so unmittelbar bramatiich mitwirfend ift; ber Raum, in ben bie Menichen Strind. berge geftellt find, ift ein unlöslicher Teil ber bramatifden Bewegung. Das entipringt ber rebolutionierenben Raturauffaffung bes Dichters, die nichts Totes fennt, fonbern in allem Geienben Bandlungen bes einen Lebendigen ichaut, für bie bas gange Universum eine ungeheuere Ginheit ichaffender Phantafie ift, Richt nur die Menichen, auch die Steine seufzen und flagen, die Meialle empfinden wie die Tiere, und zwischen der Selblumen an der gekrorenen Fensterscheibe und den seinnerdig lebenden Pflanzen bestehen tiefe Beziehungen der Berwandtsichaft. Das spushafte Mittätige der "äußeren" Umgebung der Strindbergichen Gestalten ist also weder Aberglauben noch Krantbeit, wie immer burch franthafte Ueberreigbarteit bes Genialen bermittelt, fondern in feinem Ginne Bahrheit und Birtlichfeit. Co ift das Buhnenbild fur Strindberg am allerwenigsten nur augerliche gutat bes Dramatifchen. Aber es muß beideiden bienendes Mittel bes Berfiandniffes bleiben und barf nicht bie herrichaft ber barftellenden Menichen und des geftaltenden Bortes verbrangen.

Mis Mann bon 45 Jahren erlebte Strindberg in Baris fein Inferno. Es find bie Jahre feines bichterifden Schweigens, in feinem garenden birn umfturgende naturwiffenicafts liche Entbedungen walst, und als neuer Alchmift die Umwandlung ber Elemente - Schwefel in Golb - experimentell fucht, bis er die Sanbe am glubenben Schwefel verbrannt, im Spital verichwindet. Bas er bamals in miglifchen Parifer Journalen und in dem voll tiefünnigen wissenschaftlichen Ahnungen — beren Sieg in der wissenschaftlichen Welt der "Berrildte" noch erleben sollte — erfüllten Buche Shlva Shlvarum (1896) mit underminderter Kraft der Darstellung schrieb, war das einzige, was er in jener qualvollsten Beriode seines Daseins veröffentlichte. In ber Damastus-Trilogie geftaltete er jene Erlebniffe, in weltinmboli-ider Umfaffung, nach bem Bieberaufbruch feines bichterifden Schaffens, als Genesener, jum Abichlus, indem er zugleich eine neue bramatische Form bon unerhörter Ansbrudsfähigteit filt bas Ge-beimfte und Unfagbarfte fand. Der erste und zweite Teil wurde 1898, ber britte 1901 gefdrieben. Strindberg fam nach Baris als ein Gefdeiterter, ber bollig

außerhalb der Gesellschaft stand. Er war aus dem Baterland ver-trieben, Sein Ruhm war in Berachtung und Verseumdung ver-west. Seine perionlich familiaren Berhaltnisse waren bis ins Ariminelle verwirrt. Er war von Prozeffen, fibler Rachrede, brangenben Glaubigern verfolgt. Er war lorperlich erichopft. Heber feiner Geele gog fich ber Berfolgungsmabn immer enger gufammen, beffen unbeimliche und marternbe Ericheinung er mit feiner immer machen, fritiich bellen Intelligens - ju feinem Beil zu tontrollieren bermochte. Er fiand, fast mittellos, menschensche in ber fremben Stadt und erlebte jo die Richtigfeit und Behrlofigfeit bes einzelnen in ber muften Anarchie ber beutigen Gefellicaft, mabrent er gubor,

lleberzeugungen hatten fich ihm als vergänglich erwiefen, was gestern als sicherste wissenschaftliche Babrheit fich spreizte, wurde morgen auf ben Rebrichthaufen alberner Irrilmer geworfen. Alles war Mobe, ward Mober. Es war fein Ginn in bem wirren, qualenben Betriebe au ertennen. Gin Rufall, ein Richts bas leben bes eingelnen wie ber Gefamtheit, und eine Solle obenbrein.

In folden, bon Salluginationen berftorten Stimmungen, Die amifchen Bergweiflung und aufbaumenbem Trop freiften, geriet ibm Balzacs mhstische Erzählung Seraphita — halb ein dämonischer Märcheniput, halb eine literarische Einsührung in Swedenborg—in die Händereichen Hind dann vertieste er sich in den unendlichen Jregarten der bändereichen himmels- und höllengeheimnisse seines ichwedischen Landsmanns Swedenborg. Strindberg sah damals in Swedenborgs Besenninissen eigene rästelhafte Ersahrungen wieder und fo gewann er aus bem alten Geifterfeber bie Richtung feiner eigenen geiftigen Bandlung. Unter Swedenborgs Ginflug bilbet fich ihm Die fittliche Beltanficht, bag Gunbe und Berbrechen nicht fowofl Ericheinungen feien, die durch Strafe gebut werben follen, fonbern daß fie felber ichon bon einer gebeimnisvollen Borfebung auferlegte Strafen feien, Die burd Leiben lautern ; Sould beifct nicht Strafe, Schuld ift Strafe.

Das ift bie religios-fittlich-fogiale Grundibee ber Damastus-Trilogie. Benn fich bie "Befehrung" bes Regers on bie Organisiationen ber tatholifden Rirde aftbetifc angulebnen icheint, fo ware es boch die ichlimmite Berkennung, die Wandlung in irgend einer noch io allgemeinen Art als den Prozeh eines gewöhnlichen Konbertitentums — etwa nach bem Borgang ber beutiden Romantifer am Anfang bes 19. Jahrhunderts — zu beuten. Die Freiheit ber menichlichen Bernunft, die Schrankenlosigkeit ber wiffen-icafellichen Forichung wird auf allen Stationen bes Baffionsweges nach Damastus nicht fowohl verleugnet ale vielmehr in bochfter Steigerung gefordert. Es ift feine Rudtehr jum fircblichen Glauben, wenn in dem Goldmacherbantett bes zweiten Teils - ber gewaltigften Sgene, Die jemals ein Dramatifer erfonnen bie anmagung bes foridenben Babns verhöhnt, bie tragifde Unftate und Unficherheit aller geiftigen Berte bifionar geftaltet wirb, ebenfo wenig wie es bas Aloster eines wirklichen Kirchenordens ift, in dem der Unbekannte schliehlich seinen Frieden — feinen Frieden für neuen Kampf! — findet, sondern die Deimftätte höchster Weisheit und geiftigfter Freiheit.

Strindberg fpricht es am Schluffe ber Damastus-Trilogie beutlich aus, mas fein Unbefannter fucht: nicht bie Befehrung, Die Ab. ichwörung, fondern die Bufammenfaffung, die Ginbeit, die Shuthefe. Humanitat und Resignation — biese Kormel, in ber auch die deutsche Klassit einst sich vollendete — das ist die Mission des Menichen. Der einzelne resigniert, er findet in der Entsagung der allzu ungebärdigen Ichbegierden die geläuterte Kraft zur humanität; er taucht in die Menicheit, in die Menichlichkeit unter. Das Bahruch, taucht in die Menichheit, in die Menichlichfeit unter. mit bem ber Unbefannte in bem Alofter ber Urweisen in ben Sarg gelegt murbe, bringt ben liebermenichen gur Rube und lagt auferstehen: den Menichen. Als Strindberg den Beg nach Damastus gefunden, war er, in religiös berinnerlichter Bandlung, zum Sozialiemus feiner Jugend jurudgefebrt.

Dichterijd aber hatte Strindberg burch biefen Baffionsmeg bom 3ch-Runfiler gur Menschheit die Gabe gefunden, bas Ohr biefer Menichheit zu fein, bas alle Stimmen, alle ihre Rlagen, Leiden, Gebnilichte bernahm, und was es horte, in Unfllerifden Gebilben uriprunglich icopferiich wiedergugeben berfiant. Go borte er benn bie Geelen ber Menichheit reben, und fo weiten fich bie gang einfachen Erlebniffe und bie natikrlich felbstwerftanblichen Dinge bes Alltags, die den Grundstoff feiner späten Dramen bilden, gum ge-heimnisvoll erichütternden Gleichnis des Unermeglichen und Ewigen.

Kleines Seuilleton.

Ein englischer Wertbund.

Der Deutsche Wertbund (ber in biefen Tagen in Bamberg eine Berfammlung abhalt) veröffentlichte bor furgem eine Reihe interessanter Auffabe, die von englischen Fachleuten geschrieben worden find, um die englische Industrie bavon zu überzeugen, daß auf dem gangen Gebiete des Kunitgewerbes Deutschland weit borangekommen fei und bas englische Borbild, von dem es einft lernte, angit überholt habe. Die Offenheit, mit der bie englischen Fachleute über bie bedeutsamen Leiftungen unferes Kunftgewerbes fprechen, berbient unfere Anerfennung und unfere Aufmertfamteit. Benngleich ber Kenner nicht umbin tann zu vermuten, bag bie harten Urteile, bie bie Englander über bie Brobuftion ihres in der Nebermenschenzeit jener Jahre, deren größtes Zeugnis der Benngleich der Kenner nicht umbin tann zu vermuten, dah die Bromaten, dah die Bromaten barten in barten Urteile, die die Englander über die Broduktion ihres teit der genialen Perionlichkeit gedichtet hatte. Alle politischen eigenen Landes fällen, und die begeisterten Lobsprüche, die sie der reich. Wien I, Biberstr. 22.

beutschen Architeftur, ben beutschen Möbeln, Geweben und Tonwaren guteil werben laffen, ihr eigentliches Biel in einem irgendwie gearteten, jebenfalls aber die beutiche Bare bom englischen Martte abfperrenben Bollidun gu fuchen icheint. Die Englander, Die über bie hoben Leiftungen unferer Qualitatsinduftrie erstaunen, wollen vor allem ihre Landsleute anspornen, die alte Tradition bon Ruskin und Morris, deren sich die Deutschen zur Berwirklichung bemächtigt haben, wieder auszunehmen. Es ist taktische Absicht, wenn die Schreiber der englischen Aufsäte dabei ein wenig übertreiben; tatsächlich werden ja doch noch die besten Gläser, die besten Keramilen, die besten Lücher und überwiegend auch die besten Gewebe in England gefertigt.

Bir wollen uns alfo durch bie Anersennung ber Englander nicht täuschen laffen; wir quittieren aber aufhordend bas Lob, bas man bon jenseits bes Ranals ber beutschen Feinindustrie gollt. Ge will immerhin etwas beigen, wenn ein Englander - und bies mitten im Kriege — über die deutsche Industrie Sähe schreibt wie diese: "Deutschland verkauft und eine Menge hochvollendeter, in wissenschaftlicher Weise erzeugter Waren, während wir an Deutschland eine viel geringere Menge Giter verkaufen, in der Hauptschaft aus Galfabrikaten bestehend und fast zur Halfte aus Garnen. "Es ist notig sich darüber flor zu werden des wir in nen . . Es ift nötig, sich barüber flar zu werben, daß wir in fast allen Gewerben, Industrien oder Herstellungsversahren bisber eher Rachsolger als Führer geworden sind. . . Der deutsche Erfolg auf bem Bebiete des Runftgewerbes ift feiner ber blogen Ronfurreng. Die Deutschen haben ihn errungen, nicht weil ihre Augen auf uns gerichtet waren, sondern weil sie auf die Sache sahen. Was uns not tut, ist mehr ihren Geisteszustand, als ihre Erzeugniffe nachzuahmen.

Bu diesem Iwede haben die Engländer nach dem Borbilde des deutschen Wertbundes und unter beinabe wörtlicher Benutung von dessen Leitsähen und Sahungen einen "Runft- und Industrieber-band" begründet. Es wird an uns sein, die spezifische Absicht dieses Unternehmens — bie schone Qualitätsware ber Deutschen ben eng-lischen Käufern fernzuhalten — nach Möglichkeit zu vereiteln.

Theater des Westens: "Das Gludsmadel".

Seit Rogebue fennen wir, mit Beine gu reben, "bie Beife, ben Tert". Die "Gtildsmädel"-Berfasser, Reimann-Schwarz nehmen bas fabe Thema: Burgerlich-abelig wieder auf — und is tam denn ihr "Boltsstud mit Gejang" zustande. Wenn die Tochter des Willionar gewordenen Schneidermeisters einen Baron heiratet, tann man ficher fein, bag icon im gweiten Aft bie Blafe platt. man sicher sein, daß ichon im zweiten Att die Blade plagt. Dernach ist reinliche Scheidung der Alassengegensähe und im Schlühaft siht man wieder mit seinesgleichen zusammen — wie ehedem. Ein alter Mod wird schwerlich neu, so ost ihn der Schneider wender. Höchsten salls kriegen die ällesten Kalauer frisch polierte Pointen. Einer der Librettisten hat auch die Wussel geschrieben. Strauß, Millöder usw. haben ja öster Gebatter gestanden. Im allgemeinen hörte man geställige Duette, Couplets und Tanzweisen. Originalität wird man laum erwarten. Die Devise heist: es wird fortgewurstel Woserschlich gemischen Bersonenlarte begnücken wirt uns gern gefichts ber reichlich gemischten Berfonentarte begnügen wir uns gern mit der Ramensnennung einiger Mitwirfender, als ba find: Eugen Reg, Steffi Margreiter und Berthold Ross. Sie spielen, tangen und singen gar fein, mit allen andern. Oberflächengeistern wird "Das Glüdsmädel" zusagen.

Rotigen.

- Georg Fod, eines ber ftarffien Talente bes nieber-beutiden Schriftiums, gehört zu ben Opfern ber Seefchlacht im Stagerraf. Auf bem "Biesbaben" machte er ben Borftog gegen Parmouth mit, und mit bemfelben Schiff hat er ben Geemannstob

Georg Fod (Johann Kinau) wurde am 22. August 1880 auf bem hamburgifchen Zeil ber Elbinfel Fintenwarber ale Cobn eines Sochfeefifchers geboren. Rach mehreren taufmannifden Bander. ahren fand er eine Anftellung bei ber Damburg-Amerita-Linie, die jedoch einer ichriststellerischen Begabung keinerlei Betätigung bot. In seiner kärglich bemessenen treien Zeit, vielsach unter Zuhilsenahme der Rächte, schuf er seine vorwiegend an der Wasserlante, auf der Riederelbe und der Rordsee spielenden Ergählungen, die zum Teil in den Rovellen- und Stiggenbanden "Schullengrieper und Tungen-inieper", "Damborger Janmooten", "Fahrensleute", sowie in der übermütigen Ergablung "Dein Godenwind, der Admirol bon Moskitonien" (1911) und dem Roman "Seefahrt ift not" (1912) in Samburg erichienen finb.

Moniftifde Biteratur überfenbet auf Berlangen toftenlos ins gelb die Gefcafteftelle bes Moniftenbundes in Defter-

Erzählungen eines alten Tambours.

Bon Ebmund Soefer.

So fuhr Ralow benn alsbald fort: "So oft ich in diefer Beit auch mit Richard gusammen war, erzählte er, und so biel zwischen uns über alles Mögliche geredet und berhandelt murde, fo wenig erfuhr ich über biefe feine Liebesgeschichte. Briefe hatte er wohl nicht erhalten, da die Posten damals bei uns nicht täglich anlangten, und lamentieren und jammern tat er nicht, benn bas war fern bon feiner Art. Und da ich ihn endlich einmal banach gu fragen magte, machte er ein gang trauriges Geficht und Dann wieder ift fie voll Angit, weil es richtig davon muntelt, und wolle lieber überhaupt bavon schweigen. Darin hatte er benn wieber recht, benn wenn einer mas auf bem Bergen Rurg, bas alles bricht mir bas Berg und füllt mich auch wieber hat und weiß nicht wieso, weshalb und warum, ba tut ihm mit beigem Grimm gegen ben Schuft. Bu bem tann man fich das Reden darüber weh; es bleibt ja doch nur leeres alles verfehen, so ichlecht ist er; und wenn man zu allem übrigen Geschwäß, das aufrührt und aufrüttelt und zu Gott in der noch die hiefige Geschichte rechnet, sieht einem beinah der Ber-Belt nichts nütt. Ueberhaupt war er inzwischen gar ernst. stand still.' — Die hiesige Geschichte ?' fragte ich betroffen. "Bas baft und nachdenklich geworden und lebte nicht wie ein junger meinst du ?' — "Run," versetzte er finster, "hast du meine da-Mensch und seder Offizier, sondern wie ein alter Mann; malige Andeutung nicht verstanden oder vergessen? Heine daniebreich und höslich blieb er immer, aber man sah zuweilen,
wie schwer es ihm ward, und das Lachen schien er ganz
vergessen zu haben. Werkt Euch das, Herr Keinbold, das
weißt, da hört aller Spaß sin verden auf; das wills du damit macht alles die verdammliche Liebe, und wer brei Deilen von ihr bleibt und drei Areuze vor ihr schlägt, der handelt nicht, denn davon weiß ich nichts,' entgegnete er. Sonst aber, wie ein weiser Mann. Die Liebe ist eine ganz über- beucht mir, konnte ein Blinder spüren, wie's mit ihr steht, daß

wie sich benn unser Kommandeur das zu unserem Privat-bergnügen ein sur allemal ausgebeten zu haben schien. Frohn-bergnügen ein sur allemal ausgebeten zu haben schien. Frohn-bergnügen ein sur allemal ausgebeten zu haben schien. Frohn-bergen, benerfte Richard. — "Run, beim lebendigen Gott!" reich kommandierte unsere Feldwache und wir plauderten versetzte ich bose, "wenn die Tochter ruiniert wird, geht und der Major hatte geschworen und geslucht, zum Frühjahr ans Feuer.

nüsse Lucie ihren Berter heiraten, sie möge wollen oder nicht.

End das war eine böse Aussicht, da der Major kein Kozukommen, er habe mir noch was zu sagen. "Noch was?" d. h. der Dirne, der Christine.

Gorts. Forts.)

mödienheld war und seinen Billen weder durch Engel noch

burch Teufel beugen und andern ließ.

"Bir gingen am Feuer auf und nieder. "Das Beste kommt noch, sagte er nach einem längeren Schweigen und fuhr fich mit ber Sand über die Stirne. ,Glaubft bu wohl, bag ber Batron fich von meiner Schwester gang gurudgieht? Seit feiner Bermundung hat er nur einmal geichrieben, und — fie legt mir ben Zettel bei — bas ift fo falt und herglos, baß es mich tief im hergen padt: bas arme Kind hat dies nicht um ihn verdient und wird baran zugrunde geben. Salb entichulbigte fie ihn mit feiner Bunbe - na, bah, ber Bettel! - halb benkt fie, ich und meine Angelegenheit fei baran schuld. — 's ift feltsam, Ralow, daß du damals also recht hattest! fagen ?' - Dag die Cache jum augerften getommen fei, flüssige Empsindung, und daß unser Herne gang ubersteiner Menschen gepslanzt, weiß ich eigentlich mit seiner Menschen gepslanzt, weiß ich eigentlich mit seiner Menschen gepslanzt, weiß ich eigentlich mit seiner soch nie etwas anderes daraus entstehen sehen als Elend und Walheur. Das Ding wird untersucht werden, und Gott gnade ihm, wenn sich was Ungehöriges zeigt. Dann soll er erst spüren, wie's in der Welt zugeht, und es soll ihm "Eines Abends, wir ftanden ichon in Solland und die fo neu fein, als tam' er eben erft aus dem Mutterleibe, auf Frangofen liefen por und, waren wir wieder auf Borpoften, Ralows Bort, mag er Leutnant fein oder Erzelleng. Aber das faet. Die Familien waren verfeindet und gang auseinander, Aber noch einmal, genug davon.' Und ich ging und fest mich

fragte ich wild, denn ich bin fonft ftets ein taltblittiger Menfch gewesen, aber wenn man mir gu nah an ben Bagen fahrt, fann ich auch teufelmäßig giftig werben, und es wurmt lange bei mir nach, ,3ch bachte, es mare für einmal genug.' Doch ich folgte ihm, und als er mich unter bem Mim gefaßt und feitswarts ein paarmal hin und hergeführt, fagte er plöglich leise: "Du, Ralow, ich muß nach Sause." — "Rach Sause?" meinte er ganz berwirrt. "Ber wird dir jest Urlaub geben?" — "Ich werde auch nicht darum einkommen," entgegnete er. Ich gehe fo.' - So ?' - Ja, fo. Und da-mit das Ding doch einigermaßen reputierlich aussieht, fuhr er fort, werde ich bei guter Gelegenheit einmal abhanden fommen, fo daß ihr dann glauben und melden mögt, ich fei meinte, ich moge es nur gut fein laffen, er miffe gar nichts bag bem Leo bon der Alten die Belene Bochlit beftimmt fei, tot oder gefangen. Mir ward ichier ichwindelig. Gine alte fatanifche Gefchichte fcof mir burch ben Ropf, two mir ber Teufel auch einen Menichen ftahl, ber mir freilich noch lieber war, als diefer hier. Aber wenn's auf das Liebhaben an-kommt, regiert der, welcher lebt und nicht der bereits tot ist. So ging diefer jest auch bor und ich fagte : "Richard, Du bift mein Offigier, aber du bift auch mein Biehtind, auf meiner Stude bist du groß geworden und auf meinem Schoß. Du sollst und darst das nicht tun, denn es muß dich um Leben und Reputation bringen. Ich leid' es nicht.' — "Du mußt," sprach er hart, "denn ich muß. Es wird und muß gehen, bernhige dich, Ralow, und schweige! — "Na," meinte ich und mir war's, als musse mein Herz vor Berzweislung mitten auseinandergehen. "Na, ich weiß nicht, bin ich ver-rückt heut nacht oder ist's die Welt, daß so alles zum hellen Teufel geht, was man bisher für fest und sicher und tüchtig gehalten hat. Ich versteh's nicht mehr.' — "Ja," erwiderte er dumps, die Welt wird verrückt und keiner versteht es mehr.' Da ward mir auf einen Augenblick ganz schwachherzig zu Dut, benn folche Trauer und Bergweiflung in einem jungen Herzen sind gar zu unnatürlich, und ich sagte: "Richard, mein Sohn, besinne dich. Muß es wirklich sein ?"
"Ja," war seine Antwort. Und da war meine Schwachheit hart und ich rief: "Run gut, geh hin. Beshalb follt's bet dir anders sein, wie bei ben andern? Was mir am Herzen einmal wieder aus Herzensgrunde. Er hatte Briefe erhalten das den Bater nichts an? Und ist die Christine nicht das liegt, holt der Teusel ja einmal boch immer alles mit nander. und erzählte nun, wie's daheim aussah. Leo hatte über Kind des Regiments, ist ihre Ehre nicht die unsere, nicht Und somit adse und guten Weg. Ich bei Gott! Und somit adse und guten Weg. Ich bei Gott! sprach sein Bort mehr, denn ich sühlte das, was ich gesagt. Co fag ich und fann bor mich bin; ber Richard fprach auch



Sind's die Augen, Geh' su Ruhnke /

Friedenau:

Rhein. Sir.18, Ede Ricd. Str. gegenüber ber Raifer-Gide.

Machen Augengläser alt?

Bon ber ehrwürdigen Brille tonnte man dies behaupten, von bem flotten Aneifer aber ebensowenig wie von gut gefertigten funftlichen Jahnen. Wir haben für jebe Rafe elegante, gutfibende Anelfer

ohne Rand, die sicher niemand älter erscheinen lassen.
Doch behaupten mir allen Ernstes, daß Augengläser sogar jung erhalten. Denn wer nicht gut sehen tann, tneist, um besser ertennen zu tönnen, die Augen zusammen, daburch entstehen an der Sitre, neben und unter den Augen, Halten und Runzeln, die sich mit der Zeit tief inneren und daren und der einer alle der Beit tief einprägen und borgeltig alt machen. Solche Ueberanftrengungen ber Mugen tonnen abgespannt,

gereist und nervos machen. Auch bavon bleiben im Antilg

Spuren gurud, ble wahrlich niemand junger erscheinen laffen. Koft en los prufen wir Augen und Sehtraft mit lassen. Kostenlos prüsen wir Augen und Sehtraft mit Sorgfalt und garantieren für passende Gläser sowie für Halbarteit aller Fassungen von 4,50 M. an. Dafür erhalten Sie schon einen guten Gold-Doublé-Kneiser (ohne Gläser) bei uns und dazu noch ein Jahr Garantie, d. h.: "solange alle Reparaturen umsonst", selbst wenn die Fassung durch Ihre Schuld zerbrochen wurde, nur für Hornteile, Schildpatt und für zerbrochene Gläser haben Sie noch zu zahlen. Ein Baar gewölbte Optalgläser tosten 1.50 M., start gewölbte, punktuell abbildende Punktorit Gläser bei uns nur 3 M. das Paar.

Optiker Ruhnke, Berlin.

Men: Joachimsthaler Str. 2, am Joo

Am Meganber-Blas Spittelmarit, ade men-sk.

SO, Dranien. Str. 44,

W. Beipaiger Str. 118, Sinfe Str. 1, 4. Potsban. Str. Friebrich . Str. 180,

NW. Griebrid Str. 150, N. Chauffee. Str. 72, Inbaliben - Sir 164

Charloffenburg: Tauentien. Str. 15, Ede Marburger Str. Joadimethaler Str. 2,

Deutsches Theater.

Die Familie Schimek.

Kammerspiele. merstag und Freitag 8 Uhr Marquis von Keith.

Volksbühne, Theater a. Bülewpi. Allabendlich 8t/, Uhr: Robert und Bertram.

Komödienhaus Schiffbauerdamm 25 Tiglich Der 7. Tag.

Direktion: Victor Barnowsky.
Allabendlich 81/, Uhr:
Schwarzer Peter.
(Albert Bassermann.)

Dentsch. Rünstler-Theater. Allabendlich 81/4 Uhr: Die selige Exzellens.

URANIA

Taubenstr. 48/49.

Bei der Kalserlichen Marine in Flandern.

Theater für Donnerstag, den 15. Juni.

8% U. : Ulanen- Andersen. 84, v. : Onkel Bernhard. Deutsches Opernhaus, Charlottenb. s Uhr: D. Nachtlager I. Granada

Friedrich-Wilhelmstädt. Theater Zum 125, Male:

Berliner Theater.

84, v.: D. Dreimäderlhaus Kielnes Theater 81/, U.: Die Hochseltsreise. 81/, U.: Die Dienstboten.

Komische Oper 84, v.: Der selige Balduin

Lustspielhaus 81, U.: Brauchbar & Fix. Metropol-Theater

s= v .: Die Großherzogin v.Gerolst. Rose-Theater.

Bes Königs Befehl. Barienbühne: Es gibt nur ein Berlin.

Walhalla-Theater. Unfang Der Glücksichmied. 2m Garten, 41/3, Ilhe: Borftellung.



Letzte Vorstellg. d. Spielzeit! Oscar

Sabo

Kieselhausen sowie der große Juni-Spielplan. Dazu:

Venus im Grünen" Operette v. Osc. Straus.



Admiralspalast. Pantasie. Anf. 9 Uhr. 2, 3, 4 M.

Lessing-Theater.

8 Uhr:

Montis Operetten-Theater

Residenz-Theater 84. v.: Fliegende Blätter.

Schiller-Theater 0 s var: Bürgerlich u. romantisch

Schiller-T. Charlottemb. 8 Uhr: Ber Kammersänger. 8 Uhr: Hockenjos. Erster Klasse.

Thalia-Theater 84, v.: Blondinehen.

Theater am Nollendorfpl 1/10 U.: Immer feste druff!

Theater des Westens 4,9 U.: Das Glücksmädel.

Trianon-Theater 84, U.: Tante Tüs'chen.



Tagl 8 Uhr. Sonnt 31/, u. 8 U. Der Zug nach dem Balkan.

Varieté-Revue in 5 Stationen von Otto Reutter Musik von Paul Lincke.

Dazu die neuen
Juni-Spezialitäten.

Voigt-Theater. Badstr. 58.

Badstr. 58. Jägerliebchen.

Gr. Boffe m. Gef. u. Tang in 4 Aften bon L. Treptoto. Erstklassiges Varieté-Programm. Anjang 51/2 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

MUNZEN fauft Rob. Ball Roff. Brilingen. 254/10

LINDENSTAEDT



Wasterschuhrreme farbt ab

und verfdmiert bie Rleiber bei naffer Bitterung ! Dr. Gentner's Celwachslederbut

gibt mafferbeftanbigen, nichtabfarbenben, tieffdwargen Bochglang und macht bas Leber mafferbicht. Sofortige Lieferung, auch Soubfett Tranolin und Tranleberfett.

Sabrifant: Carl Gentner, Goppingen (Bartt.)

Sozialdemokratischer Wahlverein für den 2. Berliner Reichstagswahlkreis.

Conntag, ben 18. Juni 1916, vormittags von 8 Uhr ab

Urwahl des Vorstandes u. der Kommissions= mitglieder für Groß-Berlin

in folgenben Sotalen :

Biemers, Billotoftraße 58

B. Zistenrott, Zimmerftraße 59. K. Naujakat, Markgrafenstraße 85. A. Kenfner, Hagelbergerstraße 20a. H. Kenfner, Gneisenaustraße 30. A. Riebke, Planufer 75.

29. Bohn, Graefestraße 68.

Bentral-Wahlbureau : H. Thomsen, Gnetjenaustraße 30.

Bahlberechtigt ift febes Mitglieb, bas ben Beitrag für Februar 1916 bezahlt bat. Das Bahlrecht fann in einem ber borgenannten Lofale aus-Die Bahl beginnt um 8 Uhr vormittags und wird um 12 Uhr mittags geichlossen.

Zahlstelle Berlin und Umgegend.

Beute Donnerstag, abende 81/2 Uhr, im Gewertichaftehane, Engelufer 15, Caal 1:

MIllgemeine

Mitglieder-Versammlung

Der Stand unseres Verbandes.

Referent : Berbandsvorfitenber Fritz Schrader Samburg. Bollgahliges Erfcheinen ber Mitglieber ift Bflicht. Der Borftanb.

Bochenfchrift für Arbeiterfamilien Wöchenflich 1 Heft für 10 Bf.

Verkäufe.

Tebbich-Thomas, Dranienstr. 44 [pottbillig larbseblerbatte Tepbiche, Garbinen, Borwartstelern 5 Prozent Extrarabatt. S10

Stannenerregend! Bellenvertauf. Brachtiebpiche. Garbinenauswahl. Aussteuermoliche. Tilchbeden, Steppbeden. Diwandeden. Gerrengarberobe. Uhrenvertauf. Schnudiachen. Spottspreife! Leibhaus Barichauerftrage 7.

Biandicibhaus Dermannplas 6. Jedermanns Kauigelegenheit. Grokes Tephidilager, Garbinenlager, Wilde-lager, Bettenlager, Uhrenlager, Gold-jachen, Riefenansmahl Derrenanzuge. Derrenpaleiots, Derrenhofen.

Echlafbeden (Dedbetterfat), 1,85 bis 10 Mart. Spezialbans Emil Lefbbre, Dranienftraße 158. 48R.

Möbel.

60 Colafzimmer! Dunfelmabagoni, Giden, Birlen, weiß, fann ich infolge Riefenlager noch riefig gunftig eingeln an Brivate abgeden. Dar-unter jind einige Jimmer bedeutend unter regulärem Bert verläuflich. Besichtigung lohnt. Röbeidans M. Sirichowig, nur Sübolten, Staliger-firatz 25, Hochbahn, Kottbulgertor. Moebel Boebel, Morisplay 58,

Gabrilgebäube. Spezialität: Ein-und Zweizimmer Einrichtungen. Küchenmöbel. Grötte Auswahl, niedrigste Preise. Besichtigung 8—8, Sonntag 8—10. Eventuell Zahlungs-erleichterung.

erleigterung.

Diebel! Jür Draufleute günstigte Gelegenheit, fich Möbel anzuschaffen. Bei fleiner Anzahlung ichon Stube und Rücke. An jedem Stud beuticher Greis. Lebervorteilung ausgeschlossen. Bei Krantheitsfällen, Arbeitslosgeit anerfannt Rückick. Möbelgeschäft Gobhiand, Sossenerstraße 20018* Oneifenauftrage. 29018

Mebelspeicher Alte Schönbaufer-ftrage 82, Breiteftrage 29, merben Robel für Stude unt Rüche zu jedem annehmbaren Breis verfauft. Bormaxtelefern empfohlen.

Bluichfofas 65,— bis 130,— Chaffelongues 25,—, 30,—. Tape-gierer Balter, Stargarderstraße 18.

Reizende! farbige Küchen, jehr aparte Muster, folosifal billige Breite. Besichtigung lohnt. Möbelhaus Osten, nur Unbreasstraße 30.

Kaufgesuche.

fachen, Blatingabiale, Duedulber Stanmiohapier, familiche Retalle bochtgabient. Schmeize Chriftionat, Robenider frage 20 a (gegenüber Ranteuffelftrage). Sabrrabantauf, Beberitrage 42.

Blatinabfalle, Gr. bis 9,00, Sabngebije bis 90.—, Kirpler, Meifing, Gierrohrleitung, Seideldedel, Glaichenlabfeln, Blei, Sint, Stanniol-papier, Jinn bis 4,50, Gefchiredium bis 3,20, Allaminium, Luedhilder bis 6,—, Goldschen, Silber lachen, Gildstrumplaiche, höchstgablend. Mefallonior Allie Jafodirade 138 und Settbulgerbrade 1 Gestbulgerbrade Kottbuferstraße 1 (Kottbufertor) Korihblah 19888.

Wahrrabantauf Limenftrage 19.*

Fahrrabantauf Liniendrohe 19.*

Platinabfälle, Gramm bis 8,50, fauft Konnlewdh, Sephelftraße 30a.

Platinabfälle dis 8,90, Sahngebiffe dis 90.—, Goldbächen, Silberlachen, Cnedfilder, Lugler, Welting Stanntolvader, Strm dis 4,00.

Kidel, Aluminium, Biel, Bint, Glübttrumbfälche, höchtgableid, Goldbitrumbfälche, höchtgableid, Geleinstaß 31. Allegander 4248.

Damenrad — Gerranad faitt

Damenrad - herrenrad Gireje, Anbreasftrage 22. 1

Unterricht.

Scinellmethobe, Monatspreis 3,— Klavierüben frei. Musitafademie Oranienstraße 63 (Morisplas).

Teilnehmer an einem englischen Jirkel für Anfänger werden gelucht. ebenso für Konversationszirfel. Preis monatlich 4 Mart (2 Stunden wöchentlich). Brivatstunden billig. G. Swientn, Charlottenburg, Stutt-garterplat 9, Gartenhaus IV. R*

Verschiedenes.

Batentanwalt Raller, Giffdiner-

Runftftobferei Grobe Frantfurter-

Vermietungen.

Schlafstellen.

Möblierte Schlafftelle. Dresbener.

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Chrifthauer, ber Schrift zeichnen muh, als erfter gefucht. Rraufe, Aderftrage 38. Bitnf Grantiforifthauer

Rraufe, Aderftrage 38. verlangt El. Befiphal, Kommandanten-firaße 61. Rorbmacher auf 58er und 66er

Beitungsfrau für Mabloborf ge-incht. Bu melben in Kanlsborf, Ber-binandfraße 17 bei heiberg.

werben folort eingestellt Nehau N. A. G., Oberschöneweide, Afftien-Gief. f. Bauausführungen Oftende Gde Bungelftraße. 824b

was ganz Besonderes Berantivoriliger Redditeur: Alfred Bielepp, Reulolin. Für ben Inferatenteil verantwo,: Th. Glode, Berlin, Drud u. Berlag: Bormarts Buchdruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.